

pro Stück Eichenschwelle	37.5	Kreuzer
pro „ Kiefer- oder Buchenschwelle	42.0	„
pro „ Kubikfuss eichene Langschwelle	16.0	„
pro „ Kubikfuss kieferne Langschwelle	18.0	„

Die Kaiser Ferdinand-Nordbahn liess in den beiden Anstalten „Angern“ und „Dzieditz“ innerhalb des Zeitraumes von 1868 bis 1873 mit Chlorzink:

401.220 Stück Eichenschwellen
40.711 „ Kieferschwellen
52.718 „ Kubikfuss eichene Langschwellen;

und mit kreosothaltigem Theeröl,

193.399 Stück Eichenschwellen
118 „ Kieferschwellen
60.594 „ Kubikfuss eichene Langschwellen

imprägniren.

Bezüglich der Vortheile der Imprägnirung wird ferner bemerkt, dass in den fünf Jahren 1869 bis 1873 keine imprägnirten Schwellen zur Auswechslung kamen, hingegen nicht imprägnirte Schwellen:

7.7 %	Strecke Gänsendorf-Angern, nach fünf Jahren
1.6 %	„ Hohenau - Dürnkrot „ vier „
0.5 %	„ Lundenburg-Troppau „ drei „
4.2 %	„ Ostrau-Krakau . . „ drei „

ausgewechselt wurden.

In neuester Zeit („Wochenblatt des österreichischen Ingenieur- und Architektenvereins“, 1876, pag. 228) macht der Oberingenieur der Kaiser Ferdinand-Nordbahn, Herr L. Huber, noch folgende Mittheilung über das Verhalten der imprägnirten Schwellen an dieser Bahn.

- Nicht imprägnirte Eichenschwellen ergaben nach zwölfjähriger Benützung einer Auswechslung von . . . 74.48 %
- Mit Chlorzink präparirte Eichenschwellen nach sieben Jahren 3.29 %
- mit kreosothaltigem Theeröl imprägnirte Eichenschwellen nach sechs Jahren 0.09 %